

Was Kommunen zum Klimaschutz leisten und umsetzen können

Ein Vergleich verschiedener Ansätze des kommunalen Klimaschutzes

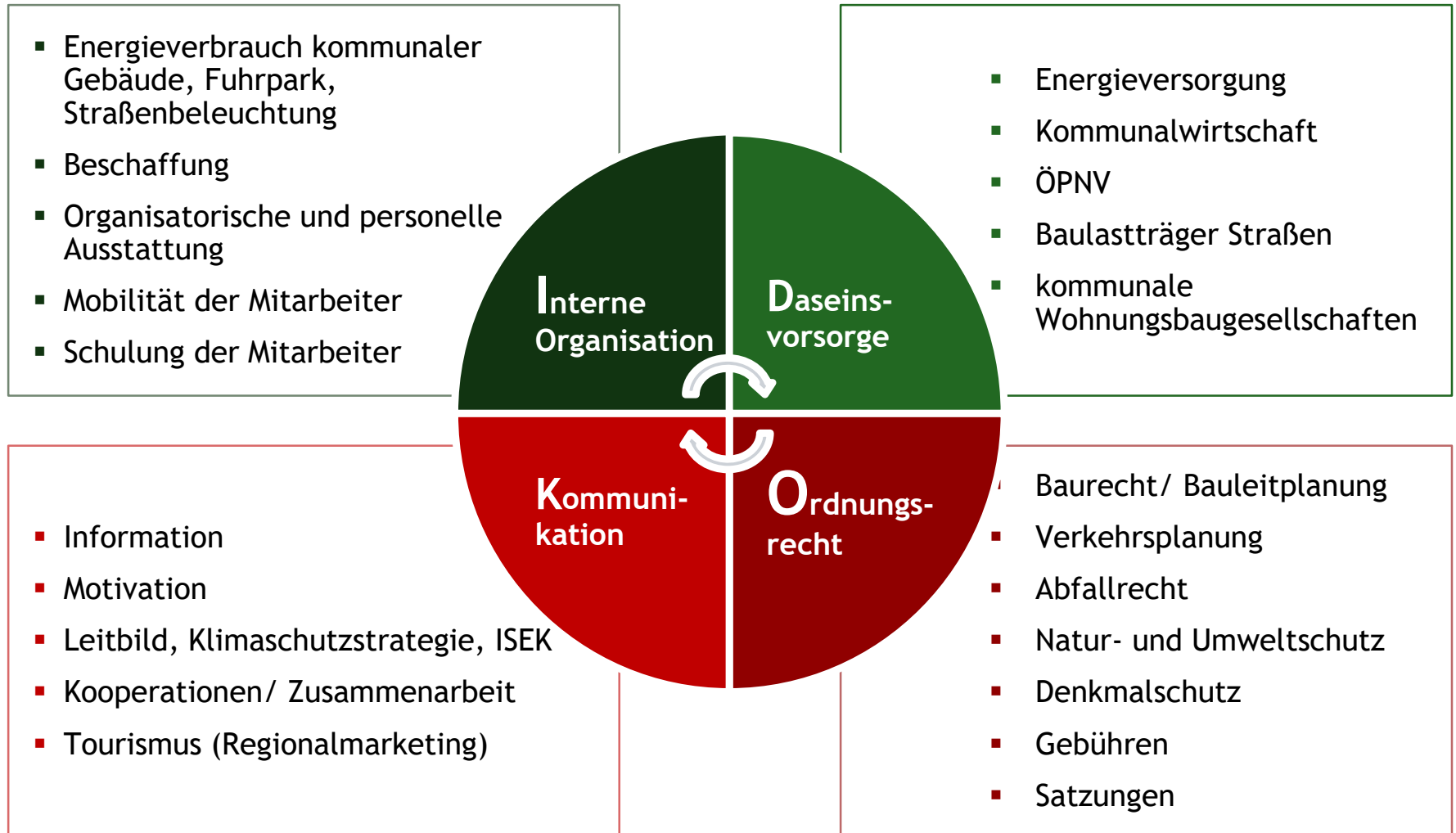
Udo Schmermer, KlimaKommunal
Potsdam, WFBB

Herausforderungen kommunaler Klimaschutz- und Energiepolitik

Es fehlt an:

- Geld
- Personal
- Know-how

Einflussfelder kommunaler Klimaschutz- und Energiepolitik



Beispiel: Bioenergie - was eine Kommune tun kann (und was sie lassen sollte)

Organisation

Zuständigkeiten festlegen, qualifizierte Mitarbeiter einsetzen, Arbeitsgruppe einrichten, Versorgungsmöglichkeit eigener Gebäude prüfen

Daseinsvorsorge


Potenziale (er)kennen (Akteure / auch für regionale Wertschöpfung/)
Sicherstellen einer kostengünstigen Energieversorgung
Umsetzung in Eigenregie (Stadtwerke), PPP oder durch Dritte

Ordnungsrecht

Genehmigungs- und Planungsverfahren, Verkehrsplanung, Unterstützung bei anderen Ämtern (Landwirtschaft, LEADER)
Grundstücke bereitstellen (z.B. für Mikrogasnetz, BHKW)

Kommunikation

Ziele vorgeben, Umsetzung unterstützen, koordinieren, moderieren, befördern, informieren; Umsetzungspartner suchen und Akteure vernetzen (Landwirtschaft, Abnehmer der Wärme, Betreiber der Netze)



Kommunen müssen entsprechend ihrer Handlungsoptionen agieren, d.h. sie müssen weder Alles finanzieren noch selbst umsetzen. Sie bestimmen aber die Ziele, setzen die Rahmenbedingungen, koordinieren Projekte, beseitigen Hemmnisse und bestimmen wesentlich das Tempo.

Energie- und Klimaschutzpolitik

keine kommunale Pflichtaufgabe?



- Energiepolitik und Klimaschutz sind bereits kommunale (Querschnitts-) Aufgaben.
- Es geht nicht primär um zusätzliche Aufgaben, wir müssen einfach manche Dinge anders machen.
- Wo andere Dinge zu tun sind, entsteht für diese Transformation auch personeller und finanzieller Aufwand.

Tipp

► **Nicht zu empfehlen:** Einzelprojekte ohne Analyse des Bedarfs ◀

Auf Bewährtes zurück greifen

- Andere haben es schon - man kann es sich also an- bzw. anschauen
- Aufwand geringer: Erforderliche Inhalte, Fristen, Abläufe, z.B. beim Klimaschutzkonzept, sind definiert
- In Gemeindevertretung und Verwaltung einfacher zu vermitteln bzw. entscheiden



Förderung nutzen

- Reduktion der Eigenmittel, aber auch Anerkennung bzw. Empfehlung durch Fördermittelgeber, Vergabe kalkulierbarer



Expertenwissen anfragen

- Reduktion der Eigenmittel, aber auch Anerkennung bzw. Empfehlung durch Fördermittelgeber, Vergabe kalkulierbarer

Option 1: Konzepte

- Einstiegsberatung in den kommunalen Klimaschutz
- Integrierte Klimaschutz- und Energiekonzepte (KRL, RENplus)
- Klimaschutzteilkonzepte Gebäude, Wärme, Verkehr, ... (spezieller für das jeweilige Thema; kombinierbar!)
- energetische Stadtsanierung / Quartierskonzepte (räumlich abgegrenzter)
- **Vorteile:** externer Experte, Dienstleister liefert die Daten, relativ geringer Aufwand in Verwaltung
- **Nachteil:** relativ teuer, oft viele Seiten Papier als Ergebnis, Know-how bleibt weitgehend extern



CC-Lizenz: Foto von Daniele Civello

Option 2: Netzwerke

- Klima-Bündnis
- Konvent der Bürgermeister für Klima und Energie (Covenant of Mayors)
- Arbeitskreis / Netzwerk der WFBB Energie (ZAB Energie)

Nicht so,



sondern so



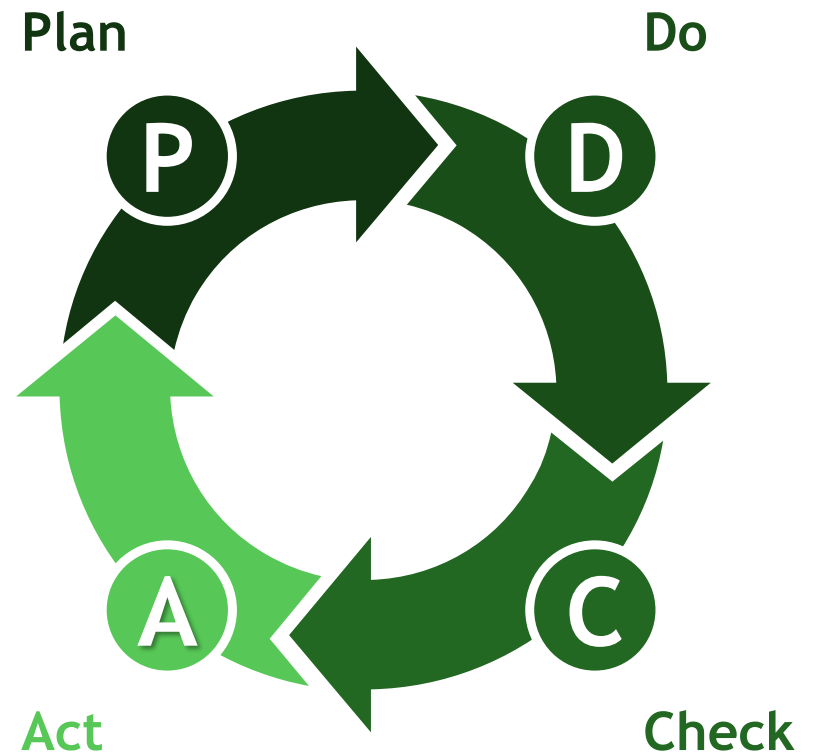
Option 3: Prozesse



dena Energie- und
Klimaschutzmanagement
(EKM)



European
Energy Award
(eea)



Von Karn-b - Karn G. Bulsuk Originally developed for Taking the First Step with PDCA, CC-BY 4.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=5236801>

Was ist Ihnen wichtig? Empfehlung I



Orientierung

- Einstiegsberatung kommunaler Klimaschutz
- Netzwerke (CoM, Klima-Bündnis)



Kosteneinsparung

- Kommunales Energiemanagement über Klimaschutzteilkonzept Gebäude
- Sanierungskonzept kommunaler Gebäude RENplus



Gesamtüberblick

- Integriertes Klimaschutzkonzept
- European Energy Award

Empfehlung II



Systematische Herangehensweise

- European Energy Award
- dena Energie- und Klimaschutzmanagement
- Konvent der Bürgermeister



Konkrete Planung

- Klimaschutzteilkonzepte (z.B. (Nah)Wärme, Abwasser, Verkehr)
- Energetische Stadtsanierung (Quartierskonzepte KfW 432)
- Energiekonzepte RENplus



Öffentlichkeit & Beteiligung

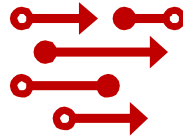
- Einstiegsberatung
- Integriertes Klimaschutzkonzept, Quartierskonzept
- European Energy Award (Auszeichnung)

Empfehlung III



Wissen & Know-how

- Einstiegsberatung kommunaler Klimaschutz
- Netzwerke, Weiterbildung und Schulungsangebote



Vergleichbarkeit

- European Energy Award
- Klimaschutzteilkonzept Gebäude (Kennzahlen)
- Benchmark kommunaler Klimaschutz des Klima-Bündnis¹



Personal

- Klimaschutzmanager*in (Klimaschutzkonzept Voraussetzung)
- Sanierungsmanager*in

¹ kein direkter Vergleich mit anderen Kommunen

Empfehlung IV - spezielle Themen -



Klimafolgen

- Klimaschutzteilkonzept (Eigenanteil durch Land)
- Netzwerke (UBA)



Bürger & Wirtschaft

- Nachbarschaftsprojekte (Klimaschutz im Alltag)
- Klimaschutzteilkonzept Wirtschaft



Schulen

- Energiesparmodelle in Schulen und Kitas
- Starterpaket

Fazit

1. Kommunaler Klimaschutz hat viele Handlungsfelder
2. Es gibt für jede Zielsetzung passende und bewährte Angebote
 - **Geld** **Förderprogramme von Bund und Land**
 - **Personal** **nicht nur zusätzlich, sondern anders machen**
 - **Know-how** **Konzepte, Netzwerke, Prozesse**
3. **es ist (nicht) egal was Sie machen, aber machen Sie etwas!**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Windräder zerstören die Landschaft?



KlimaKommunal

Udo Schmermer

udo.schmermer@klimakommunal.de
Tel 030 9240 9919

www.klimakommunal.de

Foto: Sebastian Rötters